

Worms

30.05.2017

Bildungsbüro Worms stellt erste Ideen für „Zukunftschance Bildung“ vor

Von Ulrike Schäfer

WORMS - „Als guten Tag für unsere Stadt“, bezeichnete der Beigeordnete Waldemar Herder die Auftaktveranstaltung „Zukunftschance Bildung“ des Bildungsbüros und fügte stolz hinzu: „Ganz schön weit sind wir gekommen!“ Wie Andrea Müller, Bereichsleiterin Bildung und Sport, in deren Ressort das Bildungsbüro angesiedelt ist, freute er sich über die unerwartet hohe Teilnehmerzahl.

Das Bildungsbüro wurde mit großer Zustimmung des Stadtrats im vergangenen Jahr eingerichtet und mit Bildungsmanagerin Sladjana Möller und der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte, Katja Meyer-Höra, besetzt. Ziel sei es, die gesamte Bildungskette genau zu betrachten, transparenter zu machen und zu optimieren, sagte Herder. Dabei wolle man zwar die Präventions- und Armutskette verstärkt in den Fokus nehmen, aber doch auch die gesamte Bevölkerung im Blick behalten. Seit 2015 wird das Projekt von der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz-Saarland betreut, „aber wir wollen unseren eigenen Wormser Weg gehen“, versicherte der Dezernent.

AUFTAKT

In der Auftaktveranstaltung „Zukunftschance Bildung“ des Bildungsbüros sollten alle Personen, die in Worms mit Bildung befasst sind – vom städtischen Bildungsdezernat über Lehrer und Erzieher bis zu freien Trägern wie der evangelischen Erwachsenenbildung, Jugendgruppen, Landfrauen und vielen anderen –, über die Ziele der Stadt informiert und in das Thema miteinbezogen werden.

Forderung nach Bildung von Anfang an

Daniel Weydert von der Transferagentur erläuterte die Aufgaben des Bildungsmanagements und Linda Steger, stellvertretende Leitung Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement, informierte über das Freiburger Modell, das sich im Lauf von zehn Jahren sukzessive weiterentwickelt hat und mittlerweile mit achteinhalb Stellen arbeitet. In einer Vielfalt von Arbeitskreisen mit Akteuren hat man sich

für alle Bereiche der Bildung Ziele gesetzt, die planvoll umgesetzt werden. Wichtig sei es, dass die Beteiligten sich als Verantwortungsgemeinschaft verstehen, betonte Steger.

Nachahmenswerte Projekte könnten die Freiburger Lupe, ein interaktives Netz der Bildungswege, und das Rucksack-Programm, eine Art Elternpatenschaften, sein.

In der Gruppe für Kinder bis zum Alter von sechs Jahren, die unter der Leitung von Sladjana Möller stand, wurde Bildung von Anfang an gefordert, wobei auch der Elternbildung eine gewichtige Rolle eingeräumt wurde. Man wünschte sich ferner Sprachförderung nach Bedarf für alle Kinder in Worms sowie ein verbindliches Übergangsmanagement von der Kita zur Grundschule. In Katja Meyer-Höras Gruppe für die Sechs- bis Zehnjährigen war man der Meinung, dass alle Kinder nach der zweiten Klasse das gleiche Basislevel erreicht haben sollten. Erstrebenswert, aber utopisch: Familienbegleitung von Anfang an. Dass Eltern stärker für den Bildungsweg ihrer Kinder in die Verantwortung genommen werden sollen, war ein weiterer Punkt.

In Sarah Mühlecks Gruppe, die sich mit den Zehnjährigen bis 18-Jährigen beschäftigte, wurde das Thema Elternkompetenz erörtert. Es ging auch um eine bessere Vernetzung mit den abgebenden Schulen und um Räume für Jugendliche. Die Gruppe für die ab 18-Jährigen, die Dr. Franziska Ziegelmeier leitete, sprach sich für eine umfassende Datenerfassung aus. Außerdem wurden eine aufsuchende Bildungsarbeit angeregt, Schulpflicht bis 25 Jahre und – ganz wichtig – eine Stelle für individuelle Bildungsberatung. Für Herbst ist ein weiterer Workshop angedacht.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 9 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen



WORMS

„Miete darf nicht Lohnerhöhung fressen“



RHEINLAND-PFALZ

57 Obdachlose wurden 2017 in Rheinland-Pfalz Opfer von Gewalt



WORMS

Drohne überprüft Fotovoltaikanlagen für das EWR Worms



WORMS

Für einen Tag waren alle gleich

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren

So werden Sie Lotto-Millionär?

Annahmestellen werden gestürmt: Lotto-Experte verrät die Tricks.